

## Alpiq Holding AG

### Protokoll

**der zehnten ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre  
vom Mittwoch, 16. Mai 2018 von 10.00 bis 11.30 Uhr  
im Hotel Royal Savoy, Lausanne**

<b>Präsident</b>	Jens Alder
<b>Vizepräsident</b>	Jean-Yves Pidoux
<b>Verwaltungsrat</b>	Der Verwaltungsrat ist anwesend
<b>Stimmzähler</b>	Sylvia Savary, FMV SA Daniel Hammer, Romande Energie SA Joachim Mahler, SIL
<b>Generalsekretär</b>	Roger Schoch
<b>Anwesende Aktionäre</b>	69
<b>Vertretene Aktien</b>	26 308 461 (Stand zu Beginn der GV) (entsprechen 94,38 % des Aktienkapitals)
<b>Anwesende Gäste</b>	7
<b>Entschuldigt</b>	Jasmin Staiblin, CEO
<b>Dolmetscher</b>	Anne Fritsch / Robert Laber

## Traktanden

1. Konzernrechnung 2017 der Alpiq Gruppe
2. Lagebericht und Jahresrechnung 2017 der Alpiq Holding AG
3. Vergütungsbericht 2017 der Alpiq Holding AG (Konsultativabstimmung)
4. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats
5. Verwendung des Bilanzgewinns der Alpiq Holding AG
6. Wahlen
  - 6.1 Wahlen und Wiederwahlen Verwaltungsrat
  - 6.2 Wiederwahl Präsident des Verwaltungsrats
  - 6.3 Wahlen und Wiederwahl Vergütungsausschuss
  - 6.4 Wiederwahl Revisionsstelle
  - 6.5 Wahl unabhängiger Stimmrechtsvertreter
7. Maximalvergütung 2019 der Geschäftsleitung
8. Maximalvergütung 2019 des Verwaltungsrats
9. Änderung der Statuten der Alpiq Holding AG

Jens Alder, Präsident des Verwaltungsrats, übernimmt gemäss Art. 9 Abs. 1 der Statuten den Vorsitz und begrüsst die Aktionäre und die Gäste.

Der Vorsitzende trifft folgende Feststellungen für die Durchführung der ordentlichen Generalversammlung bzw. lässt folgende Beschlüsse fassen:

- Die Einladung zur Generalversammlung ist gemäss den aktienrechtlichen Vorgaben und den Statuten rechtzeitig und unter Bekanntgabe der Verhandlungsgegenstände sowie der Anträge des Verwaltungsrats erfolgt. Die Publikation erfolgte im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 18. April 2018. Die Aktionäre, die im Aktienbuch eingetragen sind, wurden zudem mit Schreiben vom 18. April 2018 eingeladen.
- Der Vorsitzende bestimmt gemäss Art. 9 der Statuten als Protokollführer Roger Schoch, Generalsekretär der Alpiq Gruppe.
- Die Generalversammlung wählt in offener Abstimmung im Sinne von Art. 9 Abs. 2 der Statuten als Stimmzähler:
  - Sylvia Savary, FMV SA
  - Daniel Hammer, Romande Energie SA
  - Joachim Mahler, SIL
- Der Vorsitzende weist darauf hin, dass mit elektronischen Geräten abgestimmt wird (Televoting). Die Vorgehensweise wird erklärt und eine Testabstimmung durchgeführt. Die Funktionsfähigkeit wird festgestellt; es werden keine Einwände gegen die Durchführung der elektronischen Abstimmungen resp. Wahlen erhoben.
- Die Präsenz der Revisionsstelle ist gemäss Aktienrecht Voraussetzung für die Genehmigung der Jahresrechnung und der Konzernrechnung sowie für die Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns. Als Vertreter der Revisionsstelle (Ernst & Young AG, Zürich) ist Herr Martin Gröli anwesend.
- Gemäss Art. 10 Abs. 1 der Statuten hat jede vertretene Aktie eine Stimme. Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen, soweit Gesetz oder Statuten es nicht anders bestimmen, mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Stimmen.
- Es sind keine Anträge der Aktionäre zuhanden der Generalversammlung eingegangen. Herr Dr. iur. Christophe Wilhelm übernimmt die Funktion des unabhängigen Stimmrechtsvertreters (gemäss letztjähriger Wahl durch die Generalversammlung). Der Vorsitzende erinnert daran, dass es gemäss VegüV Sache der Generalversammlung ist, den unabhängigen Stimmrechtsvertreter für die Dauer eines Amtsjahrs zu wählen.
- Die heutige Generalversammlung wird auch auf Tonträger aufgenommen.

Der Vorsitzende stellt fest, dass damit alle gesetzlichen und statutarischen Anforderungen für die Durchführung der ordentlichen Generalversammlung erfüllt sind.

Der Vorsitzende teilt mit, dass Votanten gebeten werden, sich durch Handerheben zu melden und sich zum Pult vorne rechts zu begeben. Die Redezeit wird auf fünf Minuten pro Votant beschränkt. Er bittet diejenigen Aktionäre, die sich nicht zu einem spezifischen Traktandum, sondern allgemein oder zum vergangenen Geschäftsjahr äussern wollen, sich bei Traktandum 1 zu melden.

Der Vorsitzende erklärt die ordentliche Generalversammlung 2018 der Alpiq Holding AG als eröffnet.

Vor der Behandlung der Traktanden hält der Vorsitzende ein Referat.

Nach dem Referat gibt der Vorsitzende die Präsenzmeldung bekannt:

Gemäss Auszählung der Eingangskontrolle sind 69 Aktionäre resp. Aktionärsvertreter, sowie 1 Stimmrechtsvertreter anwesend, die 94,38 % aller ausstehenden Aktienstimmen vertreten. Die an der Generalversammlung insgesamt vertretenen 26 308 461 Aktienstimmen teilen sich wie folgt auf:

24 598 263	Namenaktien durch 69 Aktionäre oder Aktionärsvertreter
1 710 198	Namenaktien durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter, Dr. iur. Christophe Wilhelm

Das absolute Mehr beträgt demzufolge 13 154 231 Stimmen.

In der Folge orientiert der CFO über die Aktivitäten der Alpiq Gruppe und die Zielsetzung für die Zukunft.

## **1 Konzernrechnung 2017 der Alpiq Gruppe**

Der Verwaltungsrat beantragt, die Konzernrechnung 2017 zu genehmigen.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Konzernrechnung für das Geschäftsjahr 2017 die gesamte Alpiq Gruppe mit ihren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften umfasst. Er verweist auf das Kapitel Konzernrechnung (vgl. S. 71 ff.) des Geschäftsberichts 2017. Der Geschäftsbericht vergleicht in Übereinstimmung mit den IFRS-Regeln die konsolidierten Ergebnisse der Alpiq Gruppe per 31. Dezember 2016 mit den konsolidierten Ergebnissen der Alpiq Gruppe per 31. Dezember 2017.

Auf Anfrage des Vorsitzenden bestätigt Herr Gröli, Ernst & Young AG, dass die Revisionsstelle zum Revisionsbericht über die Konzernrechnung der Alpiq Gruppe (Seiten 152 – 157 des Geschäftsberichts 2017) keine Anmerkung anzubringen hat.

Der Vorsitzende stellt die Konzernrechnung zur Diskussion.

Herr Bovay von Colombier sur Morges ergreift das Wort. Die Energiewende in Deutschland führt bekanntlich zu einer strukturellen Überproduktion. Die Subventionen in die Wind- und Photovoltaikanlagen führen dazu, dass die Gestehungskosten der Stromproduktion der Alpiq heute über den Marktpreisen liegen. Herr Bovay schlägt vor, dass das Unternehmen sich mit den anderen Stromproduzenten einigen und den Strom abstellen soll, um auf die Notwendigkeit der Versorgungssicherheit der Schweiz hinzuweisen. Er schlägt ebenso vor, dass Alpiq sich aus der fluktuierenden Energieproduktion in der Schweiz und im Ausland zurückziehen soll, da diese ohne Subventionen sehr teuer ist.

Der Vorsitzende erklärt, dass Alpiq zu ungefähr 20 % an die Versorgungssicherheit der Schweiz beiträgt und den Strom nicht abstellen wird. Der VR und die GL setzen alles daran, dass die Anlagen weiterhin Strom produzieren. Da es im heutigen Umfeld für ein börsenkotiertes Unternehmen mit privaten Aktionären in der Schweiz schwierig ist, rentabel mit einheimischer Produktion zu sein, diversifiziert Alpiq ihr Portfolio auch mit Wind- und Photovoltaikanlagen. Mit dem Pumpspeicherwerk Nant de Drance verfügt Alpiq über ein Kraftwerk, das die fluktuierende Energie von z.B. europäischen Wind- und Photovoltaikanlagen kompensieren kann. Von der Politik verlangt Alpiq folglich, dass die Schweiz einen diskriminierungsfreien Zugang zu den europäischen Märkten haben muss.

Die Generalversammlung genehmigt mit 25 338 206 Ja (96,30 %) gegen 7 847 Nein, bei 960 543 Enthaltungen und 4 135 nicht abgegebenen Stimmen die Konzernrechnung für das Jahr 2017.

## **2 Lagebericht und Jahresrechnung 2017 der Alpiq Holding AG**

Der Verwaltungsrat beantragt, den Lagebericht und die Jahresrechnung 2017 zu genehmigen.

Der Vorsitzende gibt einen kurzen Überblick über den Lagebericht und die Jahresrechnung 2017 der Alpiq Holding AG (vgl. Seiten 160 – 168 des Geschäftsberichts 2017).

Herr Gröli, Ernst & Young AG, bestätigt, dass die Revisionsstelle zum Revisionsbericht über die Jahresrechnung der Alpiq Holding AG keine Anmerkungen anzubringen hat (vgl. Seiten 170 – 172 des Geschäftsberichts 2017).

*Die Diskussion wird nicht verlangt.*

Der Lagebericht und die Jahresrechnung 2017 werden mit 25 340 424 Ja (96,31 %) gegen 8 208 Nein, bei 960 762 Enthaltungen und 1 337 nicht abgegebenen Stimmen genehmigt.

## **3 Vergütungsbericht 2017 der Alpiq Holding AG (Konsultativabstimmung)**

Der Verwaltungsrat beantragt, dem Vergütungsbericht 2017 mittels Konsultativabstimmung zuzustimmen.

*Die Diskussion wird nicht verlangt.*

Die Generalversammlung stimmt mittels Konsultativabstimmung dem Vergütungsbericht 2017 mit 24 438 509 Ja (92,88 %) gegen 903 217 Nein, bei 967 655 Enthaltungen und 1 350 nicht abgegebenen Stimmen zu.

## **4 Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats**

Der Verwaltungsrat beantragt, den Mitgliedern des Verwaltungsrats für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2017 Entlastung zu erteilen.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass Personen, die in irgendeiner Weise mit der Geschäftsführung betraut waren, nicht stimmberechtigt sind.

*Die Diskussion wird nicht verlangt.*

Die Generalversammlung erteilt den Mitgliedern des Verwaltungsrats für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2017 mit 25 332 356 Ja (96,29 %) gegen 13 002 Nein und bei 962 764 Enthaltungen Entlastung.

Der Vorsitzende dankt allen Kollegen des Verwaltungsrats für ihren ausserordentlichen Einsatz und die konstruktive Zusammenarbeit im Interesse der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2017.

## 5 Verwendung des Bilanzgewinns der Alpiq Holding AG

Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzgewinn, bestehend aus

dem Jahresergebnis 2017 gemäss Erfolgsrechnung von	CHF 344 067 443
dem Gewinnvortrag des Vorjahres von	<u>CHF 1 070 522 091</u>
Total	CHF 1 414 589 534

wie folgt zu verwenden:

Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	CHF 0
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	CHF 1 414 589 534

*Die Diskussion wird nicht verlangt.*

Die Generalversammlung beschliesst mit 25 269 408 Ja (96,04 %) gegen 79 126 Nein, bei 960 814 Enthaltungen und 1 383 nicht abgegebenen Stimmen den Bilanzgewinn wie beantragt zu verwenden.

## 6 Wahlen

### 6.1 Wahlen und Wiederwahlen Verwaltungsrat

Der Vorsitzende teilt mit, dass gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften die Mitglieder des Verwaltungsrats, der Präsident des Verwaltungsrats sowie die Mitglieder des Vergütungsausschusses durch die Generalversammlung einzeln zu wählen sind. Die Amtsdauer ist dabei auf ein Jahr zu beschränken (d.h. bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung).

Die derzeitigen Verwaltungsräte Patrick Pruvot, Urs Steiner und Tilmann Steinhagen stehen nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung. Als neue Mitglieder werden vom Verwaltungsrat Patrice Gérardin, Tobias Andrist und Birgit Fratzke-Weiss vorgeschlagen.

Der Verwaltungsrat beantragt, folgende Personen einzeln in den Verwaltungsrat wiederzuwählen bzw. zu wählen.

#### 6.1.1 Jens Alder

Herr Jens Alder wird von der Generalversammlung mit 25 335 012 Ja (96,28 %) gegen 12 459 Nein, bei 963 011 Enthaltungen und 182 nicht abgegebenen Stimmen für eine Amtsdauer von einem Jahr in den Verwaltungsrat wiedergewählt.

#### 6.1.2 Conrad Ammann

Herrn Conrad Ammann wird von der Generalversammlung mit 25 200 499 Ja (95,77 %) gegen 147 572 Nein, bei 962 493 Enthaltungen und 100 nicht abgegebenen Stimmen für eine Amtsdauer von einem Jahr in den Verwaltungsrat wiedergewählt.

#### 6.1.3 Tobias Andrist

Herr Tobias Andrist wird von der Generalversammlung mit 25 332 305 Ja (96,27 %) gegen 15 947 Nein, bei 962 312 Enthaltungen und 100 nicht abgegebenen Stimmen für eine Amtsdauer von einem Jahr in den Verwaltungsrat gewählt.

#### 6.1.4 François Driesen

Herr François Driesen wird von der Generalversammlung mit 25 317 128 Ja (96,23 %) gegen 28 355 Nein, bei 961 547 Enthaltungen und 3 634 nicht abgegebenen Stimmen für eine Amtsdauer von einem Jahr in den Verwaltungsrat wiedergewählt.

**6.1.5 Birgit Fratzke-Weiss**

Frau Birgit Fratzke-Weiss wird von der Generalversammlung mit 25 200 245 Ja (95,78 %) gegen 145 118 Nein, bei 962 917 Enthaltungen und 2 384 nicht abgegebenen Stimmen für eine Amtsdauer von einem Jahr in den Verwaltungsrat gewählt.

**6.1.6 Patrice Gérardin**

Herr Patrice Gérardin wird von der Generalversammlung mit 25 324 400 Ja (96,26 %) gegen 20 997 Nein, bei 961 633 Enthaltungen und 3 634 nicht abgegebenen Stimmen für eine Amtsdauer von einem Jahr in den Verwaltungsrat gewählt.

**6.1.7 Alexander Kummer-Grämiger**

Herr Alexander Kummer-Grämiger wird von der Generalversammlung mit 25 333 921 Ja (96,28 %) gegen 13 679 Nein, bei 962 626 Enthaltungen und 438 nicht abgegebenen Stimmen für eine Amtsdauer von einem Jahr in den Verwaltungsrat wiedergewählt.

**6.1.8 Claude Lässer**

Herr Claude Lässer wird von der Generalversammlung mit 25 318 646 Ja (96,23 %) gegen 26 485 Nein, bei 962 844 Enthaltungen und 2 689 nicht abgegebenen Stimmen für eine Amtsdauer von einem Jahr in den Verwaltungsrat wiedergewählt.

**6.1.9 René Longet**

Herrn René Longet wird von der Generalversammlung mit 25 325 108 Ja (96,26 %) gegen 19 380 Nein, bei 963 487 Enthaltungen und 2 689 nicht abgegebenen Stimmen für eine Amtsdauer von einem Jahr in den Verwaltungsrat wiedergewählt.

**6.1.10 Wolfgang Martz**

Herr Wolfgang Martz wird von der Generalversammlung mit 25 189 709 Ja (95,73 %) gegen 146 202 Nein, bei 961 767 Enthaltungen und 12 986 nicht abgegebenen Stimmen für eine Amtsdauer von einem Jahr in den Verwaltungsrat wiedergewählt.

**6.1.11 John Morris**

Herr John Morris wird von der Generalversammlung mit 25 301 514 Ja (96,16 %) gegen 34 452 Nein, bei 961 712 Enthaltungen und 12 986 nicht abgegebenen Stimmen für eine Amtsdauer von einem Jahr in den Verwaltungsrat wiedergewählt.

**6.1.12 Jean-Yves Pidoux**

Herr Jean-Yves Pidoux wird von der Generalversammlung mit 25 315 502 Ja (96,21 %) gegen 20 464 Nein, bei 961 712 Enthaltungen und 12 986 nicht abgegebenen Stimmen Enthaltungen für eine Amtsdauer von einem Jahr in den Verwaltungsrat wiedergewählt.

**6.1.13 Heinz Saner**

Herr Heinz Saner wird von der Generalversammlung mit 25 315 753 Ja (96,21 %) gegen 31 365 Nein, bei 961 998 Enthaltungen und 1 548 nicht abgegebenen Stimmen für eine Amtsdauer von einem Jahr in den Verwaltungsrat wiedergewählt.

**6.2 Wiederwahl Präsident des Verwaltungsrats**

Der Verwaltungsrat beantragt, Jens Alder für eine Amtsdauer von einem Jahr als Präsidenten des Verwaltungsrats wiederzuwählen.

Herr Jens Alder wird von der Generalversammlung mit 25 322 626 Ja (96,24 %) gegen 12 933 Nein, bei 963 166 Enthaltungen und 11 997 nicht abgegebenen Stimmen für eine Amtsdauer von einem Jahr als Präsidenten des Verwaltungsrats wiedergewählt.

Der Vorsitzende gratuliert den Gewählten; diese haben Annahme der Wahl erklärt.

Er teilt mit, dass sich der Verwaltungsrat bis zur Generalversammlung 2019 wie folgt konstituiert:

- Verwaltungsratspräsident Jens Alder
- Vizepräsident Jean-Yves Pidoux
- Generalsekretär Roger Schoch

### 6.3 Wahlen und Wiederwahl Vergütungsausschuss

Der Verwaltungsrat beantragt, folgende Personen einzeln in den Vergütungsausschuss wiederzuwählen bzw. zu wählen.

#### 6.3.1 Birgit Fratzke-Weiss

Frau Birgit Fratzke-Weiss wird von der Generalversammlung mit 25 125 270 Ja (95,49 %) gegen 173 827 Nein, bei 1 011 499 Enthaltungen und 133 nicht abgegebenen Stimmen für eine Amtsdauer von einem Jahr in den Vergütungsausschuss gewählt.

#### 6.3.2 Wolfgang Martz

Herr Wolfgang Martz wird von der Generalversammlung mit 25 125 002 Ja (95,49 %) gegen 171 485 Nein, bei 1 014 109 Enthaltungen und 133 nicht abgegebenen Stimmen für eine Amtsdauer von einem Jahr in den Vergütungsausschuss wiedergewählt.

#### 6.3.3 Heinz Saner

Herr Heinz Saner wird von der Generalversammlung mit 25 274 977 Ja (96,05 %) gegen 73 962 Nein, bei 961 690 Enthaltungen und 100 nicht abgegebenen Stimmen für eine Amtsdauer von einem Jahr in den Vergütungsausschuss gewählt.

Der Vorsitzende teilt mit, dass sich der Vergütungsausschuss selbst konstituieren wird.

### 6.4 Wiederwahl Revisionsstelle

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl der Ernst & Young AG als Revisionsstelle für eine Amtsdauer von einem Jahr.

Der Vorsitzende führt aus, dass gemäss den Statuten eine Revisionsgesellschaft für eine einjährige Amtsdauer zu wählen ist. Die Ernst & Young AG, Zürich, ist von der Alpiq Holding AG unabhängig und gilt gemäss den Anforderungen des Aktienrechts als besonders befähigt; eine entsprechende Erklärung ist beigebracht worden. Die Ernst & Young AG hat schriftlich Annahme der Wahl erklärt.

*Die Diskussion wird nicht verlangt.*

Die Generalversammlung wählt mit 25 342 860 Ja (96,31 %) gegen 7 133 Nein, bei 960 637 Enthaltungen und 100 nicht abgegebenen Stimmen die Ernst & Young AG als Revisionsstelle für eine Amtsdauer von einem Jahr wieder.

### 6.5 Wahl unabhängiger Stimmrechtsvertreter

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl von Herrn Dr. iur. Dominik Strub, Rechtsanwalt und Notar, Ringstrasse 1, 4600 Olten, als unabhängigen Stimmrechtsvertreter für eine Amtsdauer von einem Jahr.

Der Vorsitzende erklärt, dass Art. 7 Ziff. 2 der Statuten der Alpiq Holding AG die Wahl eines unabhängigen Stimmrechtsvertreter durch die Generalversammlung verlangt. Dieser unabhängige Stimmrechtsvertreter kann eine natürliche oder eine juristische Person oder eine Personengesellschaft sein.



Die Generalversammlung wählt mit 25 349 813 Ja (96,33 %) gegen 1 826 Nein, bei 959 057 Enthaltungen und 35 nicht abgegebenen Stimmen Herrn Dr. iur. Dominik Strub, Rechtsanwalt und Notar, Ringstrasse 1, 4600 Olten, als unabhängigen Stimmrechtsvertreter für eine Amtsdauer von einem Jahr.

Der Vorsitzende teilt mit, dass Herr Strub schriftlich per E-Mail die Annahme der Wahl erklärt hat.

## **7 Maximalvergütung 2019 der Geschäftsleitung**

Der Verwaltungsrat beantragt, einen Gesamtbetrag von CHF 8,4 Mio. für die maximale Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2019 zu genehmigen. Dieser Gesamtbetrag deckt die fixen und variablen Vergütungen sowie sämtliche Leistungen der gesetzlich, reglementarisch und vertraglich geschuldeten Arbeitgeberbeiträge für die obligatorischen Sozialversicherungen (AHV/IV, EO, ALV), die berufliche Vorsorge (BVG), die Nichtbetriebsunfallversicherung (NBU) und die Krankentaggeldversicherung ab (Einzelheiten vgl. Vergütungsbericht 2017).

Der Vorsitzende erläutert, dass die Generalversammlung den Gesamtbetrag der maximalen Vergütung der Geschäftsleitung zu genehmigen hat.

*Die Diskussion wird nicht verlangt.*

Die Generalversammlung genehmigt mit 24 554 137 Ja (93,31 %) gegen 789 476 Nein, bei 966 935 Enthaltungen und 183 nicht abgegebenen Stimmen einen Gesamtbetrag von CHF 8,4 Mio. für die maximale Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2019. Dieser Gesamtbetrag deckt die fixen und variablen Vergütungen sowie sämtliche Leistungen der gesetzlich, reglementarisch und vertraglich geschuldeten Arbeitgeberbeiträge für die obligatorischen Sozialversicherungen (AHV/IV, EO, ALV), die berufliche Vorsorge (BVG), die Nichtbetriebsunfallversicherung (NBU) und die Krankentaggeldversicherung ab.

## **8 Maximalvergütung 2019 des Verwaltungsrats**

Der Verwaltungsrat beantragt einen Gesamtbetrag von CHF 3,5 Mio. für die maximale Vergütung des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2019 zu genehmigen. Dieser Betrag deckt auch sämtliche der von der Gesellschaft gesetzlich, reglementarisch und vertraglich geschuldeten Leistungen für die Sozialversicherungen ab.

*Die Diskussion wird nicht verlangt.*

Die Generalversammlung genehmigt mit 24 555 087 Ja (93,32 %) gegen 789 179 Nein, bei 966 365 Enthaltungen und 100 nicht abgegebenen Stimmen einen Gesamtbetrag von CHF 3,5 Mio. für die maximale Vergütung des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2019. Dieser Betrag deckt auch sämtliche der von der Gesellschaft gesetzlich, reglementarisch und vertraglich geschuldeten Leistungen für die Sozialversicherungen ab.

## **9 Änderung der Statuten der Alpiq Holding AG**

Gemäss Art. 24 Abs. 1 der Statuten kann kein Mitglied des Verwaltungsrats mehr als fünf, und kein Mitglied der Geschäftsleitung mehr als zwei zusätzliche Mandate in börsenkotierten Unternehmen wahrnehmen.

Der Verwaltungsrat der Alpiq Holding AG schlägt der Generalversammlung vor, den Art. 24 Abs. 1 der Statuten der Alpiq Holding AG anzupassen. Damit können Mitglieder der Alpiq-Geschäftsleitung neu bis zu drei anstatt bisher höchstens zwei Mandate in börsenkotierten Unternehmen wahrnehmen.

Der Verwaltungsrat beantragt somit, Art. 24 Abs. 1 der Statuten wie folgt zu ändern (Änderungen sind unterstrichen):

Alte Version

1 Kein Mitglied des Verwaltungsrates kann mehr als 5, und kein Mitglied der Geschäftsleitung mehr als 2 zusätzliche Mandate in börsenkotierten Unternehmen wahrnehmen. Zudem kann kein Mitglied des Verwaltungsrates mehr als 10 bzw. kein Mitglied der Geschäftsleitung mehr als 5 zusätzliche Mandate in nicht börsenkotierten Unternehmen wahrnehmen.

Neue Version

1 Kein Mitglied des Verwaltungsrates kann mehr als 5, und kein Mitglied der Geschäftsleitung mehr als 3 zusätzliche Mandate in börsenkotierten Unternehmen wahrnehmen. Zudem kann kein Mitglied des Verwaltungsrates mehr als 10 bzw. kein Mitglied der Geschäftsleitung mehr als 5 zusätzliche Mandate in nicht börsenkotierten Unternehmen wahrnehmen.

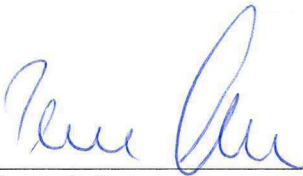
Der Rest von Art. 24 der Statuten bleibt unverändert.

Die Generalversammlung genehmigt mit 24 198 701 Ja (91,97 %) gegen 1 458 235 Nein, bei 653 645 Enthaltungen und 150 nicht abgegebenen Stimmen die Änderung der Statuten der Alpiq Holding AG.

Der Vorsitzende bedankt sich im Namen des Verwaltungsrats bei den abtretenden Patrick Pruvot, Urs Steiner und Tilmann Steinhagen für ihr starkes Engagement und ihren Beitrag zur Weiterentwicklung des Konzerns.

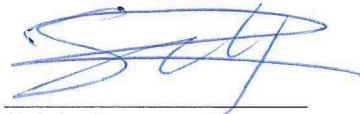
Der Vorsitzende schliesst die Generalversammlung um 11.30 Uhr. Die nächste Generalversammlung findet am **Dienstag, 14. Mai 2019, in Olten** statt.

**Präsident**



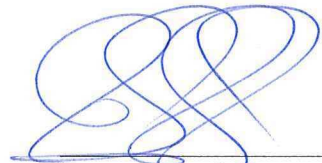
Jens Alder

**Stimmzähler**



Sylvia Savary

**Generalsekretär**



Roger Schoch



Daniel Hammer



Joachim Mahler

**Beilage:** Abstimmungsergebnisse (Originalprotokoll)